



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur ersten Quartals-Ausgabe 2024 des »report psychologie«, die sich um das Thema »Verkehr« bzw. die notwendige Verkehrswende dreht!

Mobilität ist ein zentrales menschliches Bedürfnis, und Verkehrspsychologie ist mehr als nur die Überprüfung oder Wiederherstellung der Kraftfahreignung. Wollen wir als Psychologinnen und Psy-

chologen die Zukunft der Gesellschaft mitgestalten, kommen wir am Verkehr als wichtigem Faktor beim Klimawandel nicht vorbei. Es braucht eine Mobilitätswende! Und wir als Expertinnen und Experten für das Erleben und Verhalten von Menschen können einen essenziellen Beitrag leisten. Die hier veröffentlichten Artikel zum Schwerpunktthema verdeutlichen dies.

Die Sektion »Verkehrspsychologie« gestaltet die Entwicklungen aktiv mit. Ende 2023 fand unter ihrer Federführung der »Kick-off« der neuen BDP-Fachgruppe »Radverkehr und Mobilität« statt. Im Februar gab es in diesem Rahmen einen sehr gelungenen Vortrag über ein Praxisprojekt zur Messung von psychologischen Einflussfaktoren auf die Verkehrsmittelwahl, der auch in einem Artikel dieses Hefts aufgegriffen wird. Weitere Themenkomplexe, die die Sektion in Zukunft beschäftigen werden, sind z. B. nachhaltige Mobilität durch effektiven individuellen Mobilitätsmix, Mobilitätsberatung oder die veränderte Mobilität im Alter.

Aber auch den klassischen Bereich der Kraftfahreignung verlieren wir nicht aus den Augen. Die aktuelle Situation durch das Gesetz zur Teillegalisierung von Cannabis sowie mögliche Auswirkungen auf den Straßenverkehr beleuchtet der dazugehörige Artikel in dieser Ausgabe.

Ebenso aktuell und kritisch ist die Situation auf dem Markt der MPU-Vorbereitung, da es weiterhin viele unqualifizierte Anbieter gibt. Dieser vom BDP in Zusammenarbeit mit allen anderen Fachverbänden seit einem guten Jahrzehnt angeprangerte Missstand schlägt mittlerweile in den Medien hohe Wellen. Auch hier haben die Sektion »Verkehrspsychologie« und der BDP eine klare Position: Mit Blick auf die allgemeine Verkehrssicherheit, aber auch auf den Verbraucherinnen- und Verbraucher-Schutz braucht es dringend eine Regulierung. Die Einführung von »amtlich anerkannten« Verkehrspsychologinnen und -psychologen, die in frühen verbindlichen Erstgesprächen Betroffenen den passenden Weg aufzeigen, wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Die wissenschaftliche Fundierung der verkehrspsychologischen Expertise ist auch im Artikel zum Curriculum 2.0 »Fachpsychologin/-psychologe für Verkehrspsychologie BDP« dargestellt. Entscheiderinnen und Entscheider in Politik und Gesellschaft wären gut beraten, sich diese Expertise bei der Bildung ihrer Meinung zunutze zu machen.

Ralf Rieser

Vorsitzender Sektion »Verkehrspsychologie«

#### FOKUS

- 2 Sinn und Unsinn einer Cannabislegalisierung: Offene Fragen aus Sicht der Verkehrspsychologie
- 8 Nicht schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung: Einflussfaktoren auf die Wahl des Verkehrsmittels
- 13 Ein Blick in die Praxis: Psychologische Handlungsfelder nachhaltiger Mobilität
- 15 Ein Baustein zur Mobilitätswende? Wirksamkeit und Wirkfaktoren des »9-Euro-Tickets«
- 19 Karriere in der Verkehrspsychologie

#### FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 22 Motive, Werte, Selbstwirksamkeitserwartung: Wie unterscheiden sich Klimaaktivistinnen/-aktivisten und klassisch Engagierte?
- 31 TBS-DTK-Rezension: Mechanisch-Technischer Verständnistest – Revision (MTVT-R)

#### PSYCHOTHERAPIE

- 34 Angst vor dem Autofahren: Ein weitverbreitetes und gut behandelbares Phänomen

#### SPEKTRUM

- 36 Notfallpsychologie-Netzwerk des BDP gestartet
- 38 Ahnungsbewusstsein

#### INTERN

- 41 Aus den Sektionen und Landesgruppen

#### ANDERE RUBRIKEN

- 45 Arbeitsplatz/Stellenmarkt
- 46 BDP-Termine
- 48 Impressum

#### E-Paper-Ausgabe

BDP-Mitglieder können die aktuelle Ausgabe sowie das Archiv des »report psychologie« kostenfrei im Mitgliederbereich der BDP-Website abrufen: [www.bdp-verband.de](http://www.bdp-verband.de)

Das E-Paper der Ausgabe ist zudem im Shop des Deutschen Psychologen Verlags erhältlich: [www.psychologenverlag.de](http://www.psychologenverlag.de)

Wer nur noch das E-Paper lesen und auf die Print-Version verzichten möchte, teile dies dem BDP bitte unter [report@bdp-verband.de](mailto:report@bdp-verband.de) mit. Ab der nächstmöglichen Ausgabe erreicht der »report psychologie« Sie dann auf digitalem Wege.